Kaufmännischer Verband Luzern

mehr news. für mich.

01 / März 2016

04 Bewerbungsberatung

03 Editorial
Wahlen – Was tun die Gemeinden?

05 Verband
Generalversammlung 2016

06 Verband
Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz

07 Verband
Veranstaltungen des Seniorenclubs

08 Berufsakademie
HFW-Diplomfeier

09 Verband
WBP – Wir Berufs- und Praxisbildner/-innen

11 Mehr Wissen für mich
Seminare

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich.

KV Luzern
Berufsakademie

Beschleunigen Sie Ihre Karriere

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

Bahnticket mit Reka-Geld bezahlen – und weiterkommen!

Beziehen Sie Reka-Geld mit Rabatt und bezahlen Sie damit Tickets und Abonnemente bei den SBB und den meisten anderen Schweizer Verkehrsbetrieben. Übrigens akzeptieren insgesamt über 9'000 Annahmestellen in der ganzen Schweiz Reka-Geld. **reka.ch**

Mit Reka liegt mehr drin. reka

Bis zu 10 % sparen!

Reka-Geld: beim Kaufmännischen Verband Luzern mit Rabatt.

Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes Luzern erhalten 10 % Rabatt* auf die ersten CHF 500.– und 5 % Rabatt* auf weitere CHF 500.–.

*gültig für Jugend- und Aktivmitglieder.

Editorial

Wahlen – Was tun die Gemeinden?

Beat Schürmann, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern

Liebe Leserin
Lieber Leser
Ärger mit dem Friedhofswärter, Schwierigkeiten beim Alimenteninkasso oder Bearbeitungsstau auf dem Teilungsamt: damit beschäftigen sich gestresste Führungskräfte und ambitionierte HSG-Studenten eher weniger. Für sie dürften – hoffentlich und verständlicherweise – die Zinsentscheide des FED, der hohe Frankenkurs, das Freihandelsabkommen mit China und die weltpolitische Lage wohl interessanter sein. Selbst für den Stammtisch in der Dorfwirtschaft taugen diese Themen kaum. Zu öde. Zu langweilig. Macht eigentlich nichts. Denn schon Montesquieu hat gemeint: „Glücklich ein Volk, dessen Geschichte sich langweilig liest“.

Aber seien wir einmal ganz ehrlich: Wenn unter der Dusche das Wasser ausgeht, wenn der Strom für ein paar Minuten ausfällt oder wenn der Kehricht allzu lange liegen bleibt, dann ist Schluss mit öde, Schluss mit Langeweile, dann interessieren die jüngsten Vorstösse der IS-Terroristen in Syrien auf einmal ebenso wenig wie die Bedenken besorgter Ratingagenturen und die Vaterfreuden des Facebook-Chefs schon gar nicht.

Gefragt sind – und zwar möglichst umgehend – warmes Wasser, Strom und die Männer und Frauen vom Werkdienst der Gemeinde. Schliesslich haben wir unsere Steuern pünktlich bezahlt!

Wenn wir schon ehrlich sein wollen: Gemeinden funktionieren in unserem Land nicht nur einigermassen, sondern in der Regel so gut, dass wir glauben, uns darüber im Alltag nicht allzu viele Gedanken machen zu müssen. Das ist zwar verständlich, aber nicht selbstverständlich, denn zum „kommunalen Portfolio“ gehören heute: Finanzen, Steuern, Strassen, Schulen, Gewässerschutz, Kanalisation, Energieversorgung, soziale Wohlfahrt und Fürsorge, Altersheime, Spitex, Integration der Ausländer, Energieversorgung, Sicherheit, Abfallbeseitigung, Kultur...

Langweilig? Nein, herausfordernd und anspruchsvoll. Und was oft vergessen geht: Die Selbstverständlichkeit, mit der wir all diese Leistungen konsumieren, verstellt uns oft den Blick auf die Tatsache, dass in erster Linie die Gemeinden für unsere Lebensqualität ausschlaggebend sind.

Dass dies alles funktioniert, dafür brauchen die Gemeinden nicht nur unser Geld, sondern auch Menschen, die etwas können und sich kümmern; nicht zuletzt Menschen, die entscheiden und die bereit sind, sich der Kritik auszusetzen. Genau: Gemeinderätinnen, Stadträte und Einwohnerräte. Selbst wenn alles rund läuft, selbst wenn Sie fälschlicherweise der Meinung sind, Gemeinden hätten wenig bis nichts mit der Lösung der „wirklichen“ Probleme der Welt zu tun, halten Sie es mit Helmut Qualtinger: „Vieles wird zwar zusehends schlechter, anderes aber wegsehend nicht besser“. Deshalb: sich informieren und an den kommenden Gemeindewahlen teilnehmen! Im eigenen Interesse und aus Respekt vor den Leistungen der Gemeindebehörden.

Bewerbungs-beratung.

Muriel Mellier

Sie wünschen sich ein Fachurteil zu Ihren Bewerbungsunterlagen? Sie brauchen Unterstützung bei der Ausarbeitung Ihres Bewerbungsdossiers? Sie wünschen generelle Unterstützung im Bewerbungsprozess?
Sie sind auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung, wissen aber noch nicht genau, wo die Reise hinführt? Sie benötigen eine kompetente Übungsplattform, um komplexe Gespräche souverän zu meistern?

Wir bieten seit dem 4. Januar 2016 eine neue Dienstleistung Bewerbungsberatung an. Muriel Mellier, Personalberaterin, begleitet Sie gerne beim Bewerbungsprozess. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Telefon 041 210 20 44 oder muriel.mellier@kfmv-luzern.ch. In einem Erstgespräch werden wir gemeinsam bestimmen, wie wir Sie zielführend unterstützen können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kfmv-luzern.ch

Übersicht unserer Dienstleistungen:	
Erstgespräch	Grobplanung und Zielformulierungen der Stellensuche.
Ganzheitlicher Bewerbungsdossier-Check	Sie erhalten wertvolle Hinweise zur Überarbeitung Ihrer Bewerbungsunterlagen.
Bewerbungsschreiben	Wir erarbeiten mit Ihnen ein Bewerbungsschreiben mit klarem Bezug auf das Stelleninserat.
Bewerbungslebenslauf	Sie erhalten Vorschläge für einen professionellen Lebenslauf, der den aktuellen Kriterien und Anforderungen von Unternehmen im kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich entspricht.
Arbeitszeugnis-Check	Umfassende Prüfung der häufigsten kritischen Punkte hinsichtlich Form und Inhalt des Zeugnisses. Fundierte Analyse der leistungsbezogenen und verhaltensorientierten Beurteilung, zusätzliche Informationen, Hinweise und Kommentare. Abschliessende Gesamtbeurteilung.
Vorstellungsgespräch	Sie meistern das Vorstellungsgespräch souverän und treten professionell auf. Ihre Sicherheit wirkt sich positiv auf den Gesprächsverlauf aus.
Langzeit-Bewerbungscoaching	Während dem Stellensuchprozess (maximal 6 Monate) und während den ersten 3 Monaten in der neuen Funktion werden Sie von unseren geschulten Experten professionell begleitet.
Kurzzeit-Bewerbungscoaching	Während dem Stellensuchprozess (maximal 4 Monate) werden Sie von unseren geschulten Experten professionell begleitet.
Jobmatching	Eine fundierte Inserate-Analyse erleichtert Ihnen die Auswahl der Stelleninserate, bei denen das Anforderungsprofil mit Ihren Stärken und Fähigkeiten übereinstimmt.
Spontanbewerbung	Sie erhalten die Vorlage für eine individuelle Spontanbewerbung und wissen, wie Sie diese Bewerbungsform handhaben.

Anmeldetalon GV 2016

Ich nehme an der Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Luzern vom Donnerstag, 28. April 2016, 18.30 Uhr teil.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Firma*

Funktion*

*Angaben für Teilnehmerliste (fakultativ)

Zusendung der Unterlagen im Voraus erwünscht

☐ ja ☐ nein

Generalversammlung 2016

Donnerstag, 28. April 2016
18.30 Uhr

Aula Propsteimatte
Schulzentrum Dreilinden

Dreilindenstrasse 20, Luzern

Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen.

Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Damit wir Ihnen die Unterlagen rechtzeitig zustellen können, bitten wir Sie um Ihre **Anmeldung bis zum 15. April 2016** mit obenstehendem Talon oder an info@kfmv-luzern.ch.

Die Unterlagen können aber auch vor Ort eingesehen werden. Sie liegen ab Montag, 18. April 2016, im Sekretariat des Kaufmännischen Verbands auf.

Traktanden

Begrüssung / Vorwort des Präsidenten

1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2015

2. Jahresbericht
Antrag: Genehmigung

3. Genehmigung der Rechnungen
Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
Anträge:
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands und des Geschäftsleiters

4. Liegenschaften (Informationen)

5. Wahl der Revisionsstelle

6. Ehrungen

7. Verschiedenes

Anschliessend Apéro riche
in der Cafeteria Propsteimatte

Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz.

Am 16. November 2015 fand im Rahmen des Seniorenclubs ein Referat zu den Neuerungen im Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz statt. Rund 100 Mitglieder besuchten diese hochkarätige Veranstaltung mit dem anerkannten Experten lic.iur Urs Vogel. Da die Thematik interessiert und die KESB auch regelmässige Medienpräsenz hat, haben wir uns entschlossen, eine Zusammenfassung des Vortrages zu publizieren.

Urs Vogel Consulting – Dorf 3 – CH-6234 Kulmerau – www.vogel-consulting.ch

Von der selbstgewählten bis zur behördlich angeordneten Vertretung

Eine Übersicht über die Möglichkeiten der Vertretung urteilsunfähiger Personen

Als handlungsfähige Erwachsene sind wir uns gewohnt, selbstbestimmt unser Leben zu gestalten. Was passiert nun aber, wenn wir aufgrund von Alter, einer Krankheit oder als Folge eines Unfalls unsere Urteilsfähigkeit verlieren und nicht mehr in der Lage sind, die dafür notwendigen Entscheidungen zu treffen? Wer ist befugt, zu entscheiden, wenn es um alltägliche Angelegenheiten, die Postbesorgung, die Geltendmachung von sozialversicherungsrechtlichen Leistungen, die Verwaltung des Einkommens und des Vermögens, die Abrechnungen mit der Krankenkasse oder die medizinische Versorgung inklusive Entscheidungen über medikamentöse Behandlungen geht? Das revidierte Erwachsenenschutzrecht, welches seit gut drei Jahren in Kraft ist, regelt die Vertretung von urteilsunfähigen erwachsenen Personen neu in drei unterschiedlichen Kategorien (siehe Übersicht im Kasten). Getreu dem Grundsatz der grösstmöglichen Selbstbestimmung und der Berücksichtigung der Familiensolidarität sieht das Gesetz als Erstes Möglichkeiten der eigenen Vorsorge vor, bevor Massnahmen von Gesetzes wegen folgen. Erst wenn dies nicht genügt, greift der Staat ein und verfügt die Vertretung durch einen Beistand oder eine Beiständin.

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung als Ausdruck der Selbstbestimmung

Mit dem Vorsorgeauftrag für die Stellvertretung in sämtlichen Lebensbereichen (Personensorge, Vermögenssorge und rechtliche Vertretung) und der Patientenverfügung für die Regelung sämtlicher Fragestellungen rund um den

Arten der Vertretung

Selbstgewählte, bevollmächtigte Vertretung:
- Vorsorgeauftrag
- Patientenverfügung
- rechtsgeschäftliche Vollmacht

Automatische gesetzliche Vertretung
- für Vermögens- und Personensorge durch den Ehepartner oder den eingetragenen Partner
- für Vertretung bei medizinischen Massnahmen durch Angehörige

Behördlich eingesetzte Vertretung
- Beistand für genau bestimmte Aufgabenbereiche

Gesundheitsbereich besteht die Möglichkeit, zu bestimmen, was geschehen soll, wenn die Urteilsunfähigkeit eintritt. Die eingesetzten Personen können alle Entscheidungen treffen, die mit dem jeweiligen Auftrag verbunden sind. Während für den Vorsorgeauftrag eine qualifizierte Formvorschrift vorgesehen ist (entweder handschriftliche Aufzeichnung oder öffentlich durch einen Notar beurkundet), genügt es bei der Patientenverfügung eine vorgedruckte Form[1] auszufüllen, diese zu datieren und anschliessend zu unterschreiben. Wird nun ein Mensch urteilsunfähig, so überprüft die Erwachsenenschutzbehörde, ob ein formgültiger Vorsorgeauftrag erstellt wurde und ob die eingesetzte Person geeignet und gewillt ist, diesen Auftrag anzunehmen. Sie stellt anschliessend eine Urkunde aus mit der sich die eingesetzte Person gegenüber Dritten legitimieren kann.

Anders bei der Patientenverfügung. Hier beurteilt die Ärztin, ob der Patient noch entscheiden kann oder nicht. Ist er dazu nicht mehr in der Lage, befolgt die Ärztin die Anweisungen in der Patientenverfügung und zieht die darin genannte Vertretungsperson für die Entscheidung bei.

Wie unter bisherigem Recht kann aber eine Person auch mittels eines rechtsgeschäftlichen Auftrages bevollmächtigt werden. In dieser Vollmacht, die sofort Gültigkeit hat, kann vereinbart werden, dass sie nicht erlischt, wenn die Vollmachtgeberin einmal urteilsunfähig wird. Diese Form wird in der Regel bei Zeichnungsberechtigungen bei Bankkonten gewählt, kann aber auch als Generalvollmacht ausgestattet werden. Eine solche Lösung ist sinnvollerweise mit einem Vorsorgeauftrag zu koppeln, damit in der Praxis keine Vertretungslücken entstehen bis der Vorsorgeauftrag durch die Erwachsenenschutzbehörde validiert wird.

[1] Siehe z.B. unter: www.fmh.ch/services/patientenverfuegung.html
www.patientenverfuegung-srk.ch/patientenverfuegung-erstellen
www.samw.ch/de/Ethik/Patientenverfuegung.html

Veranstaltungen des Seniorenclubs

Paul Scherrer Institut, Villigen

25. April 2016, Nachmittag
Kurzreferat, Film und Rundgang
Kaffeepause

Carfahrt ab Frankenstrasse, Luzern
Unkostenbeitrag CHF 15.–

Trisa AG, Triengen

21. Juni 2016, Nachmittag
Führung, Film und Rundgang
Apero

Carfahrt ab Frankenstrasse, Luzern
Unkostenbeitrag CHF 15.–

Hug AG, Willisau

28. September 2016
Im Zentrum steht das Willisauer Ringli, dessen Geschichte und Produktion

Anreise mit S-Bahn, Fahrkarte zu Lasten der Teilnehmenden

Die Mitglieder des Seniorenclubs erhalten im März 2016 das detaillierte Programm per Post.

Rückfragen an
claudia.wipfli@kfmv-luzern.ch

Berufsakademie

HFW-Diplomfeier.

Diplome für 70 neue HFW-Führungskräfte
An der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW Luzern haben rund 70 Studierende der vier Klassen 2012 bis 2015 ihre Ausbildung zum/zur Dipl. Betriebswirtschafter/in HF erfolgreich abgeschlossen.

Nach dem dreijährigen, berufsbegleitenden Studium durften die Absolventinnen und Absolventen an einer stimmungsvollen Feier im Hotel Seeburg Luzern ihre Diplome entgegennehmen.

In einer persönlichen Grussbotschaft lobte der Luzerner Ständerat Konrad Graber die Praxisnähe der Höheren Fachschulen und gratulierte den frischgebackenen Führungskräften sowohl zu ihren starken Leistungen als auch zu den hervorragenden Prüfungsergebnissen.

Persönliche Einladung

Marc Bodmer
Jurist und Spezialist für digitale Medien
Setzt sich seit über 25 Jahren mit dem Wandel der Medienlandschaft und deren Digitalisierung auseinander. Er ist der unabhängige Experte für Videospiele der Kulturstiftung Pro Helvetia und schreibt als Journalist u.a. für die Neue Zürcher Zeitung, NZZ am Sonntag und Sonntagszeitung.

Montag, 14. März 2016
18.30 bis ca. 20.30 Uhr
inkl. Netzwerkapéro
Türöffnung: 18.00 Uhr

Veranstaltungsort:
KV-Haus
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

Für Mitglieder der Fachgruppe wbp ist der Eintritt kostenlos.
Für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes: CHF 25.–
Nichtmitglieder: CHF 50.–

Anmeldung bis spätestens 11. März 2016 unter kfmv.ch/wbp/events

Liebe Berufs - und Praxisbildner/innen

Gerne laden wir Sie an unsere nächste Abendveranstaltung am **Montag, 14. März 2016** ins KV-Haus an der Frankenstrasse 4 nach Luzern ein.

Die Rolle von Online-Medien im Alltag und in der Ausbildung von Lernenden

Die Schweiz verfügt über eine der höchsten Dichten an Smartphones der Welt. Jugendliche und junge Erwachsene scheinen ständig online zu sein. Die fortschreitende Digitalisierung der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) stellt eine grosse Herausforderung für Berufs- und Praxisbildner/innen dar. Konnten früher (Unterhaltungs-) Medien einfach verbannt werden, ist dies im Zeitalter des mobilen Internets praktisch nicht mehr möglich und auch nicht sinnvoll.

Verbote bringen in einer von digitalen Medien durchwirkten Welt nichts. Weit konstruktiver ist die Integration der aktuellen ICT in den Aus- und Weiterbildungskontext und die Nutzung des Potenzials, das soziale Medien und digitale Technologien bieten. Entscheidend dabei ist die Wahl des adäquaten Kommunikationsmittels: Welche Anwendungen werden genutzt? Wo liegen deren Stärken und Schwächen? Wann ist ein persönliches Gespräch einer schriftlichen Form vorzuziehen? Welche Rolle spielen mediale und reale Vorbilder?

Antworten dazu liefert der Input von Marc Bodmer, Jurist und Spezialist für digitale Medien, und die anschliessende gemeinsame Diskussion.

Tauchen Sie ein und tauschen Sie sich auch beim Netzwerkapéro im Anschluss an das Referat mit anderen Teilnehmenden aus.

Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **11. März 2016** online unter **kfmv.ch/wbp/events** an.

Herzliche Grüsse und wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Fachgruppe wbp
Wir Berufs- und Praxisbildner/innen

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in luzern.

Wir Berufs- und Praxisbildner/innen

KV-Mitglieder profitieren:
Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44
luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

120112B07GA

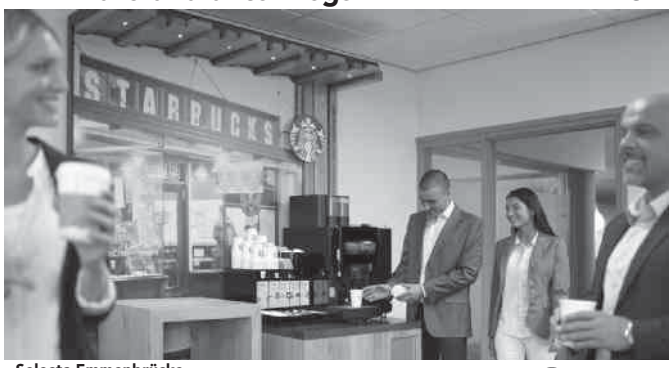
Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

Das Starbucks Erlebnis – im Büro und unterwegs

STARBUCKS on the go



Selecta Emmenbrücke
Gerliswilerstrasse 44, 6020 Emmenbrücke
+41 (0) 844 848 84, www.selecta.ch/starbucks

Ein Service von selecta

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Mehr Wissen

Seminare.

Do, 10. März 2016
08.30 – 16.30 Uhr

Social Media Marketing – Follow me!

Leitung
Sandra Rogger
Ausbilderin mit eidg. FA

Das Thema Social Media ist derzeit in aller Munde. Es handelt sich hierbei keineswegs um einen kurzlebigen Trend. Ganz im Gegenteil, in Zukunft wird man als erfolgreicher Anbieter auf dem Markt nicht mehr darauf verzichten können. Immer mehr Unternehmen und auch Vereine/Stiftungen etc. verschiedenster Branchen gründen Gruppen auf Facebook, kommunizieren über Twitter, haben ein Corporate-Blog oder bieten Informationen in einem Social Media Newsroom an. An diesem Workshop lernen Sie die Mechanismen von Social Media wie auch die Vor- und Nachteile kennen.

Zielgruppe
- Personen in Unternehmungen, die im Marketingbereich arbeiten
- Personen, die bereits über Social Media-Kenntnisse verfügen und diese vertiefen möchten

Ziel
Sie kennen die wichtigsten Social Media-Plattformen und wissen, welche für Ihren Arbeitsalltag in Frage kommen. Zudem können Sie diese gezielt einsetzen.

Inhalt
- Merkmale von Social Media
- Überblick Social Media-Plattformen, Klassifizierungen
- Vor- und Nachteile von Social Media-Marketing
- Vorstellen der wichtigsten Social Media-Plattformen
- Bestimmung der richtigen Social Media-Tools auf Zielgruppen bezogen
- Tipps und Tricks in Umgang mit Social Media
- Controlling von Social Media-Aktivitäten anhand von Toolübersichten
- Praxisbeispiele

Arbeitsweise
Kurzinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenums-Diskussionen.

Besonderes
Eigenes Notebook mitnehmen auf Windows-Basis.

Kosten
CHF 320 CHF 360 CHF 400

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Mi, 16. März 2016
08.30 – 16.30 Uhr

45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen

Leitung
Sandra Zehnder
lic. phil. I, Dozentin PHSG

Sie stehen in der zweiten Hälfte Ihrer beruflichen Laufbahn und haben in vielen Lebensbereichen Erfahrungen gesammelt. War es das jetzt?! Nur wenn Sie auch die kommenden Berufsjahre sinnvoll gestalten, bleiben Sie zufrieden und leistungsfähig. In diesem Seminar setzen Sie sich mit den Veränderungen in der Arbeitswelt und dem Älterwerden im Beruf auseinander.
Sie erhalten Einblick in Erkenntnisse der Hirnforschung, Medizin und Arbeitspsychologie zur Erhaltung der Leistungs- und Lernfähigkeit, der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit. Ausserdem überprüfen Sie Ihren Standort und entwickeln Ideen für nächste Schritte und Ziele.

Zielgruppe
Berufspersonen zwischen 45 und ca. 58, die sich einen Tag Zeit nehmen für eine Kurz-Standortbestimmung zur guten Bewältigung der zweiten beruflichen Lebenshälfte.

Ziel
Sie lernen
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung, Medizin und Arbeitspsychologie zur Erhaltung der Leistungs- und Lernfähigkeit, der Gesundheit und Arbeitszufriedenheit kennen.
- in welchen Bereichen der individuelle Lebensstil das Älterwerden beeinflusst.

Inhalt
- Leistungs- und Lernfähigkeit im mittleren Lebensalter
- Erhaltung der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit
- Herausforderungen der zweiten Berufshälfte bewältigen
- Die Arbeitsfähigkeit erhalten, um arbeitsmarktfähig zu bleiben
- Perspektiven und Ziele entwickeln.

Arbeitsweise
Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Analyse zum persönlichen Standort.

Kosten
●CHF 330 ●CHF 370 ●CHF 410

Do, 17. März 2016
08.30 – 16.30 Uhr

Datenschutz am Arbeitsplatz

in Zug!

Leitung
Ursula Guggenbühl
prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Neue Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Ihnen, immer mehr Daten zu erfassen und zu bearbeiten sowie Personen und ihre Arbeitsweise zu kontrollieren bzw. zu überwachen. Haben Sie sich schon gefragt, was gesetzlich überhaupt zulässig ist, wo der problematische Graubereich beginnt, welche Informationen und Daten sinnvoll sind und welche Richtlinien andere Unternehmen in diesem Bereich zum Nutzen aller entwickelt haben? Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie einerseits den Bedarf des Unternehmens nach Information und Kontrolle abdecken und andererseits die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

Zielgruppe
Personen mit Personal-Sachbearbeitungsaufgaben, Zuständige für Lohnbuchhaltungen, Treuhandangestellte, Personen mit Vorgesetztenstellung.

Ziel
Vermittlung von Kenntnissen über die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Handhabung von Datenschutz.

Inhalt
- Datenschutz vor Abschluss des Arbeitsverhältnisses
- zulässige und unzulässige Fragen beim Vorstellungsgespräch
- Notwehrrecht der Lüge
- Umgang mit graphologischen Gutachten und medizinischen Untersuchungen
- Datenschutz während des Arbeitsverhältnisses
- das Personaldossier – zulässiger Inhalt
- Einsichtsrecht und Auskunftsrecht
- Datenschutz beim Internet-Verkehr
- Einsichtsrecht des Arbeitgebers in die E-Mails der Arbeitnehmenden
- Sanktionen beim Missbrauch des Internet-Verkehrs
- Regeln betreffend Überwachung von Telefongesprächen
- Datenschutz nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Referenzauskünfte
- das Personaldossier nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Kosten
●CHF 320 ●CHF 360 ●CHF 400

Mo, 21. März 2016
18.00 – 21.00 Uhr

Neue Rechtschreibung

Leitung
Daniel L. Ambühl
eidg. dipl. Kaufmann K+A

Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Zielgruppe
Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen.

Ziel
- Rechtschreibung der deutschen Sprache in Schule und Praxis
- Schreibweise in der Schweiz
- Inhalt und Prinzipien der 6 Rechtschreibkapitel sowie Ausnahmen.

Inhalt
- Themeneinleitung und Problemerkennung: Womit habe ich es zu tun und wie bin ich von der Rechtschreibung betroffen?
- Rechtschreibung in 6 Kapiteln mit Übungen: Wie schreibe ich korrekt und wie kann ich auch in der Grammatik und bei den Satzzeichen Fehler vermeiden?
- Rechtschreibung in der Schule und in der Praxis (Geschäftstexte/Sachprosa: Briefe und E-Mails, Aktennotizen, Berichte und Protokolle usw.)
- Worauf muss ich in verschiedenen Situationen achten und welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung (Fragen zum Lektorat und Korrektorat)?
- Die Rechtschreibung in Geschäftstexten (Sachprosa: Briefe und E-Mails, Aktennotizen, Berichte und Protokolle usw.)
- Erfahrungsaustausch und Fragenbeantwortung.

Arbeitsweise
- Fach- und Kurzreferate mit praktischen Beispielen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

Unterlagen
Es werden ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten
CHF 90 CHF 100 CHF 120

Do, 14. April 2016
08.30 – 16.30 Uhr

Körpersprache bewusst anwenden

in Zug!

Leitung
Mona Birchler
Redetrainerin

Wir alle wissen um den wichtigen ersten Eindruck. Er entsteht, bevor wir etwas sagen. Diesen ersten Eindruck kann ich bewusst gestalten. Mit meiner Körpersprache und der Art, wie ich auf den Andern zugehe. Damit erleichtere ich mir den Einstieg in jedes Gespräch. Egal, ob bei einer Sitzung, beim Zweiergespräch oder in einer Netzwerksituation.
Der bewusste Körpereinsatz macht selbstsicher und ist ein gutes Fundament für einen überzeugenden Auftritt.

Zielgruppe
Alle, denen ein guter Auftritt wichtig ist.

Ziel
Sie
- kennen die Wirkung der Körpersprache
- lernen eine optimale Körperhaltung
- lernen, durch bewusstes Einsetzen von Gestik und Mimik selbstbewusst aufzutreten
- können ihr Gegenüber besser einschätzen.

Inhalt
- Grundlagen der Körpersprache
- Gesten verstehen und nutzen
- Rollenverständnis – welche Gesten sind angebracht im Geschäft/Privat
- Augenkontakt – Umgang und Wirkung
- Charisma und Authentizität
- Die innere Haltung.

Arbeitsweise
Seminar mit Workshop-Charakter, Trainerinput und praktischen Übungen.

Kosten
CHF 300 CHF 340 CHF 380

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Do, 5. Mai 2016
jeweils 08.30 – 16.30 Uhr

Pensionierung – Was ist zu beachten?
«vorzeitig – ordentlich – aufgeschoben»

Leitung
Pius Schmidt
eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte

Die Pensionsplanung beginnt nicht ein halbes Jahr vor der Pensionierung, sondern bereits im Alter 50 sind die ersten Schritte zu treffen. In diesem Seminar lernen Sie die vorzeitige, ordentliche und aufgeschobene Pensionierung kennen Die wesentlichen Punkte bei der Analyse bei der AHV, Pensionskasse, Säule 3a und 3b werden behandelt. Die Leistungen bei verheirateten Personen sowie die in Lebensgemeinschaft wohnen sind sehr unterschiedlich.

Zielgruppe
Angestellte und selbstständig Erwerbstätige, die in einigen Jahren pensioniert werden oder sich (früh-)pensionieren lassen wollen.

Ziel
- Sie lernen, wie Sie Ihre Pensionierung optimal vorbereiten können.
- Sie kennen Ihren Vorsorgeausweis bei der Pensionskasse und können daraus die richtigen Schlüsse ziehen, wenn Sie noch Einkäufe in die Pensionskasse vornehmen möchten.

Inhalt
- Sie kennen die Leistungen aus der AHV sowie aus der beruflichen Vorsorge.
- Sie lernen die Leistungskomponenten zur Berechnung der AHV sowie des BVG (Pensionskasse).
- Sie kennen die Vor- und Nachteile einer vorzeitigen oder aufgeschobenen Pensionierung.

Arbeitsweise
Mit praktischen Beispielen sowie verschiedenen Übungen lernen Sie die Zusammenhänge bei der Pensionierung kennen.

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Detaillierte Infos und direkte Anmeldung

www.kfmv-luzern.ch
Rubrik Seminare

Vorschau

Do, 12. Mai 2016
08.30 – 12.00 Uhr
Das Arbeitsverhältnis endet – Rechtsprobleme beginnen

Kosten
●CHF 160 ●CHF 190 ●CHF 210

Do, 12. Mai 2016
08.30 – 16.30 Uhr
Protokollführung

in Zug!

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Mi, 18. Mai 2016
08.30 – 16.30 Uhr
Überzeugend argumentieren und verhandeln

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Di, 31. Mai 2016
08.30 – 16.30 Uhr
Einzigartig und erfolgreich(er) durch Service: Service geht uns alle an

Kosten
●CHF 320 für ●CHF 360 ●CHF 400

Do, 2. Juni 2016
08.30 – 16.30 Uhr
Schwierige Arbeitszeugnisse formulieren, Workshop

Kosten
●CHF 320 ●CHF 360 ●CHF 400

Mo, 6. Juni 2016
08.30 – 16.30 Uhr
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 1 Adoleszenz, Rollen, Regeln und Grenzen

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden in den folgenden Lokalitäten statt:

KV-Haus, Seminarraum (Parterre)
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

Kaufmännisches
Bildungszentrum
Aabachstrasse 7
6300 Zug

In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kfmv-luzern.ch anmelden oder Talon einsenden an:
Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern.

Ich melde mich für folgendes Seminar an

- ☐ **Social Media Marketing /** Donnerstag, 10. März 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **45plus /** Mittwoch, 16. März 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Datenschutz am Arbeitsplatz /** Donnerstag, 17. März 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Neue Rechtschreibung /** Montag, 21. März 2016, 18.00 – 21.00 Uhr
- ☐ **Körpersprache bewusst anwenden /** Donnerstag, 14. April 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Pensionierung – Was ist zu beachten? /** Do, 5. Mai 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Das Arbeitsverhältnis endet /** Donnerstag, 12. Mai 2016, 08.30 – 12.00 Uhr
- ☐ **Protokollführung /** Donnerstag, 12. Mai 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Überzeugend argumentieren und verhandeln /** Mi, 18. Mai 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Service geht uns alle an /** Di, 31. Mai 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Schwierige Arbeitszeugnisse formulieren**
  Donnerstag, 2. Juni 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Führung von Lernenden 1 /** Montag, 6. Juni 2016, 08.30 – 16.30 Uhr

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Arbeitgeber/-in und Adresse

Datum/Unterschrift

KV-Mitglied ☐ Aktiv ☐ Passiv/Firma ☐ kein Mitglied

Rechnung an ☐ privat ☐ Geschäft

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern

Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch
www.kfmv-luzern.ch

Postkonto 60-595-8

Realisation
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM CHF 20.– pro Jahr,
Einzelnummer CHF 5.–

Im Durchschnitt isst jeder
73 kg Früchte pro Jahr.
Wir interessieren uns nicht für den Durchschnitt, wir interessieren uns für Sie. Deshalb bieten wir für jeden Geschmack eine passende Versicherungslösung. Lassen Sie sich von uns beraten. Ganz persönlich.
Agentur Luzern, Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern, 058 277 30 65, info.luzern@css.ch, www.css.ch
CSS
Versicherung